

Neue Zeit: Nomos

Bei Nomos gehen die Uhren anders. Denn die edle Manufaktur im sächsischen Glashütte produziert mechanische Zeitmesser in höchster Güte und – Besonderheit der Branche – mit eigenen Werken.

Glashütte, in der Nähe Dresdens gelegen, war seit jeher ein Zentrum für feine Uhrwerke. In der Umgebung der sächsischen Metropole befanden sich bekanntlich viele feinmechanische Hersteller und in Glashütte konzentrierte sich die Uhrenproduktion mit großen Marken, die allerdings in den Zeiten des real existierenden Sozialismus in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. Das sollte sich erst mit dem Ende der DDR ändern: 1990 wurde Nomos Glashütte von Roland Schwertner gegründet. 1992 wurden mit Tangente, Orion, Ludwig und Tetra die ersten vier Grundmodelle auf den Markt gebracht, die nach wie vor produziert werden, aber schon als Klassiker gelten. Inzwischen zeichnet das Unternehmen einige Spezialitäten aus: So gut wie alle Uhrenmarken weltweit beziehen den Taktgeber des Uhrwerks von einem einzigen Hersteller, kaum jemand war bis dato in der Lage, diese Assortiments in Serie selbst zu fertigen. Indem Nomos auch das Herz der Uhr selbst herstellt, kann es die Qualität seiner Kaliber komplett selbst bestimmen. Die Preise der mechanischen Armbanduhren liegen zwischen 1000 und 4000 Euro, für eine Manufaktur eher ungewöhnlich. Lediglich die Haute-Horlogerie-Modelle befinden sich im fünfstelligen Preissegment. Eine weitere Besonderheit ist das Design, das sich schnörkellos und geradlinig an den Bauhaus-Tugenden orientiert. Regelmäßig sammelt Nomos dafür nahezu alle Designpreise ein, so erst jüngst den iF-Award für die neue Automatikuhr Minimatik, nachdem auch in den letzten Jahren regelmäßig die Neuheiten aus der Manufaktur in Glashütte bedacht wurden. Allerdings gönnt man sich und den Käufern schon mal eigenwillige Sondereditionen: Zum Jubiläum des Mauerfalls erschien eine Uhr in elegantem Novembergrau, die Version Friesennerz kam passend in Gelb- und Blautönen und für die Sommerferien 2012 gab es »Ludwig Oberlehrer« mit weißen Kreidezahlen auf schiefertafelfarbenem Zifferblatt. Aber auch für die Ärzte ohne Grenzen engagiert man sich, wurde als »Ökoprot-Betrieb« ausgezeichnet und gewann mit dem Modell Metro sogar den Green Product Award für nachhaltige Produktion und ein vorbildliches Umweltprogramm. Heute gehört Nomos Glashütte fünf Gesellschaftern, von denen vier im Unternehmen arbeiten. Die Manufaktur ist also inhabergeführt und zählt zu keinem Konzern – ebenfalls eine Seltenheit in der Welt feiner Zeitmesser.

Herbert Lechner

At Nomos they have a different approach to time. Because this top-class craft watchmaker from the Saxon town of Glashütte produces mechanical timepieces of the very highest quality. And – a rarity in this field – it makes its own movements.

www.nomos-glashuette.de



↑ 01



↑ 03

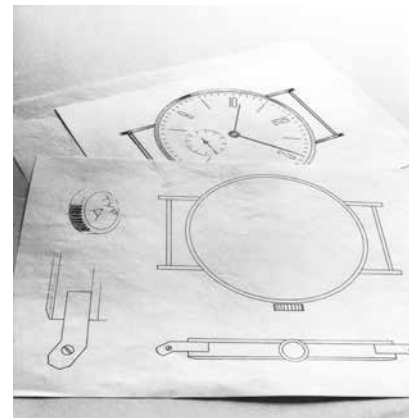


↑ 05

- 01 Anzeige für die »Tetra2« (2009)
- 02 Die Glashütte um 1980
- 03 Das Einschalen der »Tangente«
- 04 Skizzen für die »Tangente«
- 05 Produktfoto für die »Tangente«
- 06 Anzeige für die »Tangente«, 2015



↑ 02



↑ 04

↓ 06

